

# Blätter der Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit



## Teilhabe

### AUS DEM INHALT

Altenhilfe

Behindertenhilfe

Gefährdetenhilfe

Jugendhilfe

Jugendsozialarbeit

Kinder- und Familienhilfe

Migration

**Teilhabe für alle - unter Anerkennung ihrer Verschiedenheit**

Anmerkungen zu Beharrlichkeiten der Praxis, zur Utopie einer inklusiven Gesellschaft und den Konsequenzen für die Soziale Arbeit

**Teilhabe braucht demokratische Strukturen**

Für eine Neuvermessung der Bürgerbeteiligung

**Kommunale Perspektiven und Implementierungsoptionen**

Inklusion am Beispiel der Schulsozialarbeit

**Eher Stagnation als Aufbruch**

Berufliche Teilhabe in Deutschland

**Den Teufelskreis durchbrechen**

Quartiersbezogene Hilfen für erschöpfte Familien

**Armut verhindert Teilhabe**

Kommunales Handeln für junge Menschen nötig und möglich

**Leben in zwei Ländern**

Über die Situation polnischer Arbeitnehmer in deutschen Privathaushalten



Nomos

# Blätter der

# Wohlfahrtspflege

Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit

**Beirat:** **Holger Backhaus-Maul**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philosophischen Fakultät III (Erziehungswissenschaften) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • **Dr. Konrad Hummel**, Beauftragter des Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim für die Konversion • **Uwe Lübking**, Beigeordneter beim Deutschen Städte- und Gemeindebund • **Thomas Niermann**, Fachbereichsleiter Behinderte Menschen im Beruf – Integrationsamt beim Landeswohlfahrtsverband Hessen • **Heribert Rollik**, Stellvertretender Teamleiter Kinder-, Jugend- und Familienhilfe beim Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes • **Wolfgang Schrank**, Geschäftsführer von Integrationsfirmen in Frankfurt am Main • **Uwe Schwarzer**, Leiter der Abteilung strategisches Management im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. • **Norbert Struck**, Referent für Jugendhilfe beim Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V. • **Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt**, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e. V. • **Prof. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner**, ehem. Leiter des Referats »Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Partner der Kanzlei Bernzen/Sonntag, Hamburg und Berlin

## THEMA

### Teilhabe für alle – unter Anerkennung ihrer Verschiedenheit

Von Eckhard Rohrmann 203

### Teilhabe braucht demokratische Strukturen Für eine Neuvermessung der Bürgerbeteiligung

Von Konrad Hummel 206

### Den Übergang gestalten Inklusive Bildung von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule

Von Anne Lohmann, Anneka Beck, Gregor Hensen, Stephan Maykus und Silvia Wiedebusch 208

### Kommunale Perspektiven und Implementierungsoptionen Inklusion am Beispiel der Schulsozialarbeit

Von Mirko Eikötter, Anneka Beck, Antonia Martin Sanabria und Stephan Maykus 212

### Gute Arbeit verlangt gute Arbeitsbedingungen Von den Konsequenzen inklusiver Schule für die Lehrkräfte

Von Marlene Walk und Heike Schinnenburg 216

### Eher Stagnation als Aufbruch Berufliche Teilhabe in Deutschland

Von Andrea Riecken und Katrin Jöns-Schnieder 219

### Den Teufelskreis durchbrechen Quartiersbezogene Hilfen für erschöpfte Familien

Von Ronald Lutz 223

### Armut verhindert Teilhabe Kommunales Handeln für junge Menschen nötig und möglich

Von Corinna Spanke 226

## MONITORING

### Leben in zwei Ländern Über die Situation polnischer Arbeitnehmer in deutschen Privathaushalten

Von Patrycja Kniejska 230

## MAGAZIN

Fachinformationen 235

Termine 238

Kennzahlen 240

Teilhabe für alle – unter Anerkennung ihrer Verschiedenheit Seite 203

Die Forderung nach Inklusion und Teilhabe ist inzwischen rhetorische Selbstverständlichkeit, der jedoch oft allgemeine ökonomische Trends zuwiderlaufen. Bei näherem Hinsehen fällt denn auch auf, dass sich entsprechende Innovationen einseitig vornehmlich auf begrifflicher Ebene vollzogen zu haben scheinen. Auch die Soziale Arbeit steht zwischen Innovationen und Beharrlichkeiten, also im Spannungsfeld zwischen Teilhabe und sozialer Ausgrenzung.

Quartiersbezogene Hilfen für erschöpfte Familien Seite 223

Familien in schwierigen Lebenssituationen haben eingeschränkte gesellschaftliche Teilhabechancen. Insbesondere für Kinder dieser Familien braucht es eine abgestimmte und integrierte Kombination früher und direkter Hilfen in Sozialräumen. Entsprechende Bausteine dafür sind durchaus vorhanden. Letztlich geht es darum, Kreisläufe zu durchbrechen und Kindern in benachteiligten Lebenslagen neue lebenslagenorientierte Optionen zu eröffnen.

Leben in zwei Ländern Seite 230

In Osteuropa müssen immer häufiger Ehefrauen, Mütter und Großmütter ihre Familien zeitweise verlassen, um ihre haushälterischen und pflegerischen Fähigkeiten im Ausland anzubieten. In der Diskussion über den Einsatz ausländischer Pflegenden in deutschen Privathaushalten wird dabei ein Aspekt oft vergessen: Wie sich das Leben in zwei Ländern auf die Familie der Pflegenden auswirken kann. Eine neue Studie untersucht diesen Aspekt bei Frauen und einigen Männern aus Polen, die in deutschen Privathaushalten tätig sind.

## IM NÄCHSTEN HEFT

### Die Zukunft der Pflege

Wohnformen für Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf haben sich seit Einführung der Pflegeversicherung weiterentwickelt. Beispiele sind das Betreute Wohnen in Kombination mit einem Tagespflegebesuch und ambulante Wohngemeinschaften mit Präsenzabdeckung rund um die Uhr. Für die Weiterentwicklung der »Lebenswelt Pflegeheim« bedarf es allerdings neuer leistungsrechtlicher und struktureller Rahmenbedingungen.

Die Blätter der Wohlfahrtspflege 1/2016 erscheinen am 22. Februar 2016.

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:  
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Ingrid Hastedt  
Vorsitzende des Vorstandes

Schriftleitung: Gerhard Pfannendörfer  
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift  
Gerhard Pfannendörfer  
Eichwaldstraße 45 | 60385 Frankfurt am Main  
E-Mail [pfannendoerfer@nomos.de](mailto:pfannendoerfer@nomos.de)  
[www.bdwnomos.de](http://www.bdwnomos.de)

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2015  
Jahresabonnement incl. Online 79,- € (Privatbezieher); Studenten und arbeitslose Bezieher (jährliche Vorlage einer Bescheinigung erforderlich) 41,- €; Institutionen incl. Online 119,- €; Einzelheft 18,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit  
Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist  
Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell  
Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN: DE07 6601 0075 0073 6367 51 | BIC: PBNKDEFF oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66 | BIC: SOLADES1BAD

Druck und Verlag  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden  
Telefon 07221 2104-0 | Fax 07221 2104-27  
E-Mail [nomos@nomos.de](mailto:nomos@nomos.de)

Anzeigen  
Sales friendly Verlagsdienstleistungen  
Pfaffenweg 15 | 53227 Bonn  
Telefon 0228 97898-0  
Fax 0228 97898-20  
E-Mail [roos@sales-friendly.de](mailto:roos@sales-friendly.de)

Urheber- und Verlagsrechte  
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.

ISSN 0340-8574

## Zu diesem Heft

»Konkrete politische Aufgaben muss man in einer konkreten Situation stellen. [...] Es gibt keine abstrakte Wahrheit. Die Wahrheit ist immer konkret.«

*Wladimir Iljitsch Lenin, russischer Politiker (1870-1924)*

Der Begriff der Teilhabe wird seit der Inklusionsdebatte fast ausschließlich im Zusammenhang mit Behinderung assoziiert. Und der Begriff der Inklusion steht in der öffentlichen Diskussion fast nur für den gemeinsamen Kindergarten- und Schulbesuch von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Dabei galt der Begriff der Teilhabe einmal als einer der Schlüsselbegriffe für demokratische Verhältnisse. Von den zentralen Forderungen der Französischen Revolution als Ausgangspunkt heutiger Menschenrechte kann man sich auf »Freiheit« und »Brüderlichkeit« in ihrer unverbindlichen Formulierung oft schnell einigen; bei der weniger interpretierbaren »Gleichheit« aller Menschen wird es dann in konkreten Lebenssituationen schwieriger. Die Beiträge in diesem Heft gehen deshalb in verschiedenen Tätigkeitsfeldern Sozialer Arbeit der Frage nach, was Teilhabe jeweils bedeuten könnte.

\*

In das Wissenschaftsportal »Nomos eLibrary« sind zusätzlich zu den mehr als fünftausend Buchtiteln inzwischen zahlreiche Zeitschriften der Nomos Verlagsgesellschaft integriert. Damit stehen auch die Ausgaben und Artikel der Blätter der Wohlfahrtspflege für Abonnenten der Druckausgabe kostenlos online zur Verfügung ([www.nomos-elibrary.de](http://www.nomos-elibrary.de)). Zeitschriften-Kunden erhalten auf Anfrage einen Zugang zu ihren abonnierten Inhalten und können von den neuen Funktionen profitieren. Alle Bücher und Zeitschriften werden im PDF-Format und ohne digitale Einschränkungen (DRM) für eine dauerhafte und unbegrenzt parallele Nutzung zur Verfügung gestellt. Über die Zugangsmöglichkeiten und Konditionen für Privatbezieher und Institutionen informiert Sie gerne Aloisia Hohmann von der Vertriebsabteilung des Nomos Verlags ([hohmann@nomos.de](mailto:hohmann@nomos.de)).

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion  
[pfannendoerfer@nomos.de](mailto:pfannendoerfer@nomos.de)

[www.bdwnomos.de](http://www.bdwnomos.de)  
[de.wikipedia.org/wiki/Blätter\\_der\\_Wohlfahrtspflege](https://de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege)